

Irlands Umgang mit Wirtschafts- und Finanzkrisen und multikulturelle Herausforderungen in Europa am Beispiel Galway

Galway ist die drittgrößte und eine sehr jugendliche irische Stadt mit wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung. Sie ist durch Handel (z. B. mit Spanien) gewachsen, steht im Zentrum wirtschaftlicher Entwicklungen und ist Anlaufstelle und neue Heimat für viele Menschen. Vor Ort fragen wir uns: Was ist aus dem „keltischen Tiger“ geworden? Wie hat sich die Krise auf das soziale Leben und die Wirtschaft ausgewirkt? Wie wirkt die irische Sparpolitik auf andere (europäische) Länder? Welche Folgen ergaben sich für das Bildungs- und Gesundheitswesen? Wie gehen Gewerkschaften mit der Krise um? Und wir blicken auf das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft in Galway, der „City of Equals“ und weltoffenen Stadt, die Diversity in den Fokus nimmt und das „Irish Centre of Human Rights“ beheimatet. Galway bewirbt sich außerdem zur Kulturhauptstadt Europas 2020. Wir suchen Orte und Menschen auf, die Zeichen sind und Zeichen setzen.

19.06. – 25.06.2016 | Galway (Irland) | 780 € (Ü, F, DZ, P) | Sem.Nr.: 16504
Salthill Hotel, www.salthillhotel.com

Partner: *Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland*
DGB Bildungswerk Hessen

London Calling – das Londoner Eastend im Fegefeuer der Märkte

In London ist die Bezeichnung Eastend seit Jahrhunderten mehr als nur eine Ortsangabe. Der Osten der Metropole ist landläufig die Heimstatt der Armen, der Arbeiter und der Migrant*innen. Da spricht man Cockney, die Behausungen sind armselig und im Winter riecht es mitunter nach billiger Kohle und Schwefel. Das war einmal: Aus der Isle of Dogs und Docklands wurde die Hochhaussilhouette von Canary Wharf. Immobilien in citynahen Stadtteilen wie Shoreditch wurden systematisch von Banken aufgekauft und häufig in teure Lofts und schicke Büros umgewandelt. Als London den Zuschlag für die Olympiade 2012 erhielt, begeisterte das die Investoren, der Stadtteil Stratford wurde ausgesucht. Der Wandel sollte nachhaltig und zum Nutzen Aller geschehen. Wie hat sich dadurch die Arbeitsplatzstruktur und die soziale Zusammensetzung im Eastend verändert, welche Wanderungsbewegungen fanden statt? Konnten sich Migrant*innen-, Arbeiter-, Sub- und Künstlerkulturen behaupten? Die Entwicklungen in London wollen wir auch mit denen in Hamburg oder dem Frankfurter Ostend (Zuzug der EZB) vergleichen.

14.08.–20.08.2016 | London (Großbritannien) | 790 € (Ü, F, DZ, P) | Sem.Nr.: 16505
Hotel Ibis Styles London Excel, [www.accorhotels.com/...](http://www.accorhotels.com/)

Partner: *ver.di Bildungswerk Hessen*